

## Wasseramsel, *Cinclus cinclus* (Linnaeus, 1758) und Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata* (Linnaeus, 1766) wieder Brutvögel im Gebiet der Stadt Erfurt (Thüringen)

JÖRG R. TROMPELLER & ULRICH BÖBNECK, Erfurt

### Zusammenfassung

Nach über 80 Jahren konnten 1997 erstmals wieder zwei Brutpaare der Wasseramsel, *Cinclus cinclus* (Linnaeus, 1758) im Stadtgebiet von Erfurt nachgewiesen werden. Offensichtlich gelingt der Art die dauerhafte Rückbesiedelung der Gera-Aue südlich der Stadt Erfurt, wie die Entwicklung des Brutbestandes zeigt: 1997 2 Brutpaare (BP); 1998 2 BP; 1999 4 BP. Die deutlich verbesserte Nahrungsgrundlage im Zuge der allgemein zu beobachtenden Erhöhung der Wasserqualität der Gera seit Beginn der 1990er Jahre ermöglicht anscheinend sogar eine Neubesiedelung der nördlich der Erfurter Innenstadt gelegenen Flußabschnitte durch die Wasseramsel. Das Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata* (Linnaeus, 1766) wurde nach fast 100 Jahren erstmals wieder 1997 im Gebiet der Stadt Erfurt als Brutvogel beobachtet.

### Summary

The dipper *Cinclus cinclus* (Linnaeus, 1758) and the stonechat *Saxicola torquata* (Linnaeus, 1766) are breeding birds in the City of Erfurt (Thuringia) again.

After more than 80 years missing, in 1997 two breeding pairs of the dipper (*Cinclus cinclus*) could be observed again in the urban area of Erfurt. The species is obviously able to recolonize the flood plains of the Gera river south of Erfurt permanently as indicated by the breeding pair numbers: 1997 - 2 pairs; 1998 - 2 pairs; 1999 - 4 pairs. Along with the general improvement of water quality during the nineteen-nineties, the significantly better food quality apparently assures the recolonization of the river north of Erfurt, too.

After 100 years missing in Erfurt, the stonechat (*Saxicola torquata*) was observed as breeding bird in 1997.

## 1. Einleitung

Die Wasseramsel, *Cinclus cinclus* (Linnaeus, 1758) gilt in Thüringen und Deutschland als Brutvogel an Fließgewässern in collinen oder montanen Lagen, gelegentlich auch im Flachland (GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER 1985, GÖRNER 1986). Für das Innerthüringische Becken und dessen Randlagen sind Brutplätze an Ilm, Apfelstädt, Gera, Unstrut und Helbe bekannt (GÖRNER 1986). Früher im (heutigen) Gebiet der Stadt Erfurt regelmäßiger Brutvogel, liegen letzte sichere Reproduktionsnachweise der Wasseramsel aus den 1920er Jahren vor (FENK 1912 u. 1953, TIMPEL 1935).

Für das Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata* (Linnaeus, 1766) - in Thüringen vor allem im Südwesten regelmäßiger anzutreffen - liegen hingegen nur einzelne aktuellere Brutnachweise aus dem südlichen Thüringer Becken (einschließlich der Randlagen) vor, so aus dem Landkreis Gotha und dem Ilm-Kreis (HÖLAND 1986). Für das Territorium der Stadt Erfurt findet sich lediglich ein einziger Hinweis auf eine Brut (1898 am Rand des Steigers; TIMPEL 1912 u. 1935).

## 2. Historische Angaben

TIMPEL (1912 u. 1935) nennt mehrere Brutplätze der Wasseramsel im südlichen Stadtgebiet von Erfurt, alle an der Gera gelegen. So finden sich Angaben über Neststandorte am Mühlgraben der ehemaligen Mainzer Mühle und an der Gera am Bachstelzenweg in Erfurt-

Hochheim, außerdem am Walkstrom in Höhe des Espachbades sowie im Umfeld der Karthäusermühle, alle nur bis etwa 1911/1912 besetzt. Später erwähnt TIMPEL (1935) nur noch Brutvorkommen an der Gera oberhalb des heutigen Stadtgebietes von Erfurt sowie an der Apfelstädt. Auch in den von 1913 bis 1946 geführten Tagebuch-Notizen von R. FENK - einem bekannten Erfurter Ornithologen - finden sich fast ausschließlich Winterbeobachtungen, meist aus den Monaten November bzw. Januar/Februar. Offensichtlich sind ihm in diesen drei Jahrzehnten lediglich an zwei Stellen Brutnachweise gelungen: im Bereich des Luisenparks (nur 1919) und an der schon erwähnten Karthäusermühle. Der letztgenannte Ort scheint als Neststandort eine lange Tradition gehabt zu haben. Vermutlich wurde dieser Brutplatz erst in den 20er Jahren dieses Jahrhunderts aufgegeben. So findet sich bei FENK (1953) diesbezüglich folgende Notiz: "In einem alten Kastenwehr nistete jahrzehntelang mit Unterbrechung ein Wasserschmätzerpaar...". Auch KAYSER (1954) notierte für die Jahre 1925 sowie 1952 bis 1954 einige Winterbeobachtungen, danach fehlte die Art für viele Jahre anscheinend völlig.

Erst wieder ab 1970 und nur bis 1978 konnten insgesamt 26 Winterbeobachtungen der Wasseramsel durch verschiedene Mitglieder der Erfurter Fachgruppe "Ornithologie und Vogelschutz" getätigt werden, einige davon deuten auch auf erfolgreiche Überwinterungen hin. Die Nachweise konzentrierten sich ebenfalls auf den Gera-Abschnitt zwischen Möbisburg und der südlichen Altstadt von Erfurt, nur gelegentlich wird auch von einem Vordringen bis in die nördliche Altstadt berichtet (Flutgraben am Boyneburgerufer; H.-U. Fischer, in litt.).

Nach wiederum fast zwei Jahrzehnten ohne Nachweis beobachtete J.R. Trompheller erstmals wieder am 20.1.1996 ein einzelnes Exemplar bei der Nahrungssuche unterhalb des südlich der Altstadt gelegenen Papierwehres.

Für das Schwarzkehlchen finden sich demgegenüber nur sehr spärliche Hinweise zu früheren Vorkommen im (heutigen) Gebiet der Stadt Erfurt. Lediglich TIMPEL berichtet von einer Brut im Jahr 1898 an den Hängen des Steigers im Bereich des "Tannenwäldchens", außerdem führt er eine Beobachtung aus dem Rhodaer Grund auf (TIMPEL 1912 u. 1935). FENK erwähnt die Art in seinen das Erfurter Stadtgebiet betreffenden Tagebüchern überhaupt nicht.

Aus dem benachbarten Landkreis Sömmerda liegt hingegen ein nunmehr allerdings ebenfalls einige Jahrzehnte zurückliegender Brutnachweis vor (1975 auf einer Streuobstwiese bei Kleinbrembach; Ulbricht & Kamke, in litt.).

### **3. Aktuelle Situation**

#### **Wasseramsel**

Ausgehend von einer Zufallsbeobachtung von zwei Wasseramseln an der Gera bei Erfurt-Bischleben im April 1997 durch U. Bößneck erfolgte im selben Jahr eine sorgfältige Überprüfung potentieller Brutplätze im Umfeld. Dies führte schließlich zum Auffinden der Niststelle in einer (verstopften?) Entwässerungsröhre in einem der Steinbögen der Eisenbahnbrücke beim Sportplatz in Erfurt-Bischleben. Das Nest selbst war nicht einsehbar, futtertragende Altvögel konnten jedoch über einen Zeitraum von zwei Wochen im Mai des Jahres beobachtet werden.

Im selben Jahr gelang ein weiterer Brutnachweis an der Steinbogenbrücke über die Gera bei Erfurt-Hochheim (H. Pontius, mdl.).

Die Entwicklung des lokalen Brutbestandes der Wasseramsel im Stadtgebiet von Erfurt seit 1997 kann Tabelle 1 entnommen werden.

Tab. 1: Brutnachweise der Wasseramsel im Stadtgebiet Erfurt seit 1997

Jahr	Neststandort	Bemerkungen
1997	Erfurt-Bischleben, Nähe Sportplatz; Steinbogenbrücke über die Gera	Nest in einer (verstopften ?) Entwässerungsröhre; ab 1998 stand dieser Brutplatz wegen Sanierungsarbeiten nicht mehr zur Verfügung
	Erfurt-Hochheim; Steinbogenbrücke über die Gera	Beobachter: H. Pontius, Erfurt
1998	Erfurt-Bischleben, Uferstraße; Stahlbetonbrücke über die Gera	"freier" Neststandort, Nest ca. 40 cm lang
	Erfurt-Hochheim; Steinbogenbrücke über die Gera	
1999	Erfurt-Bischleben, Uferstraße; Stahlbetonbrücke über die Gera	
	Erfurt-Hochheim; Steinbogenbrücke über die Gera	
	Erfurt, südl. Teil der Altstadt: Auslaufbauwerk des Dreienbrunnen-Abflusses nahe der Pfortchenbrücke	Beobachter: F. Kamke, Erfurt
	Erfurt-Gispersleben; Baukörper des Gera-Wehres, in Plasterrohr	

Weitere Sichtnachweise während der Brutzeit liegen auch von anderen Örtlichkeiten vor. So konnte durch J.R. Trompheller am 3.5.1999 ein Exemplar auf Futtersuche am Breitstrom in Höhe der Furthmühle in der Erfurter Innenstadt beobachtet werden.

Insgesamt zeichnet sich eine Wiederausbreitung der Wasseramsel ab. Dies dürfte u.a. mit dem günstigeren Nahrungsangebot auf der Grundlage der Verbesserung der Wasserqualität der Gera seit Anfang der 1990er Jahre in Verbindung stehen. Offensichtlich gelingt dabei nicht nur die Rückbesiedelung der vor mehr als 80 Jahren aufgegebenen Brutplätze an der Gera südlich der Erfurter Innenstadt. Der erstmals 1999 registrierte Brutplatz in Erfurt-Gispersleben legt sogar eine nördlich ins Thüringer Becken gerichtete Arealausweitung nahe. Weiterhin brütete die Wasseramsel in der Stadt Gotha im Jahr 1999 nach längerer Zeit erstmals wieder erfolgreich (2 Paare; R. Bellstedt, mdl.).

Auch aus dem Stadtgebiet des benachbarten Weimar liegen vergleichbare Beobachtungen vor. Der seinerzeit letzte Brutplatz an der Ilm wurde 1974 aufgegeben (HÖLAND 1986). Anfang der 1990er Jahre setzte gleichfalls eine Wiederbesiedelung ein; derzeit sind aus Weimar und dem unmittelbaren Umfeld etwa 25 (!) Brutpaare bekannt, selbst im Stadtzentrum gibt es Brutvorkommen an der Ilm (T. Pfeiffer, mdl.).

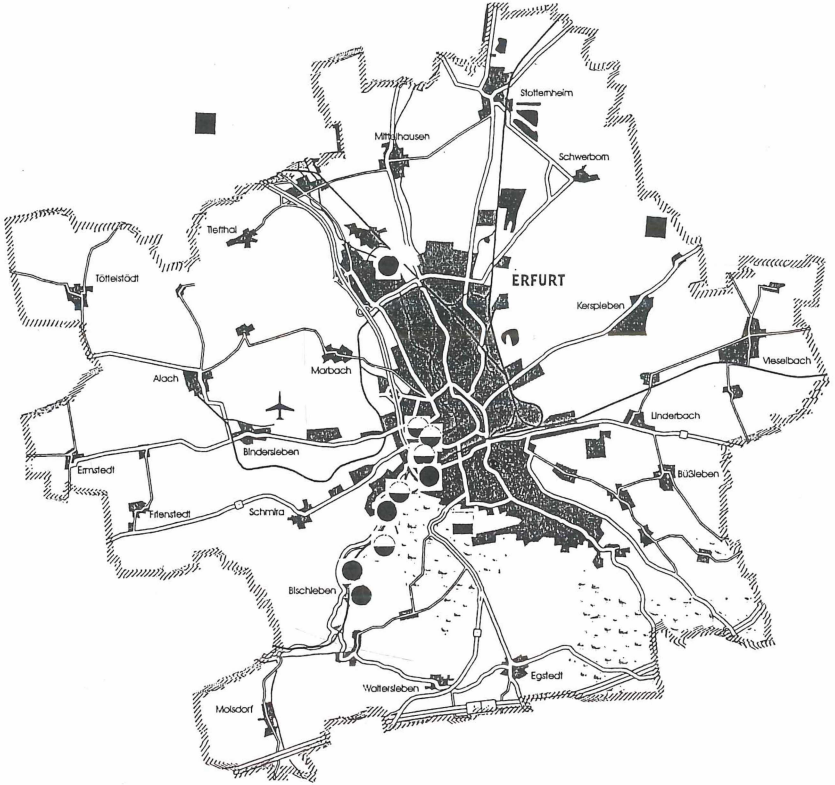
### Schwarzkehlchen





In der östlich vom Stadtzentrum gelegenen und zu Erfurt gehörenden Gemarkung Töttleben wurde im Rahmen einer Brutvogelkartierung in einem Schutzgebiet (Geschützter Landschaftsbestandteil [GLB] "Großer und Kleiner Katzenberg") erstmals am 25.5.1997 ein Schwarzkehlchen-Paar festgestellt. Eine spätere Nachsuche (am 30.5.1997) führte zur aus größerer Entfernung vorgenommenen Lokalisierung des Nistplatzes unterhalb eines knapp mannshohen Heckenrosen-Gebüschs. An beiden Tagen wurden über einen längeren Zeitraum die futtertragenden Altvögel beobachtet. Das Ausfliegen der Jungvögel konnte aus zeitlichen Gründen leider nicht weiter verfolgt werden.

Die Umgebung - der Kleine Katzenberg nordwestlich der Ortslage Töttleben - wird von einem teilweise bereits stark zugewachsenen Halbtrockenrasen über Gipskeuper bestimmt, der randlich in ausgedehnte Trockengebüsche übergeht.

Kontrollbegehungen am Kleinen Katzenberg in späteren Jahren (1998 und 1999) führten nicht zu erneuten Brutnachweisen. Dennoch konnte die Art in der unmittelbaren Umgebung von Erfurt als Brutvogel auch 1998 bestätigt werden. Am Rand des GLB "Steinberg" zwischen Elxleben und Witterda (Lkr. Sömmerda) - nur etwa 1 km von der Erfurter Stadtgrenze entfernt

- wurden 1998 zwei Brutpaare festgestellt. Offensichtlich entsprachen die strukturellen Gegebenheiten im Umfeld des Steinbergs den ökologischen Ansprüchen der Art: Während ein Paar als Neststandort einen Altgras-Streifen nahe einer mit Kies bedeckten Aufschüttungsfläche wählte, zog das andere seine Jungen auf einer benachbart gelegenen Brache mit Erdablagerungen und dichter kniehoher Ruderalvegetation auf (vgl. GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER 1988). Als Jagdwarren dienten beiden Paaren sowohl die wenigen Gehölze als auch höhere Stauden und Pfähle.



-  Brutplätze der Wasseramsel bis 1925
-  Brutplätze der Wasseramsel 1997 – 1999
-  Brutplätze des Schwarzkehlchens bis 1925
-  Brutplätze des Schwarzkehlchens 1997 - 1998

Karte 1: Historische und aktuelle Brutplätze von Wasseramsel und Schwarzkehlchen im Stadtgebiet von Erfurt

#### 4. Schutzmaßnahmen

Die Wasseramsel gilt in Thüringen als bestandsgefährdet (WIESNER & KÜHN 1993). Bei dieser Art können die oftmals fehlenden Nistmöglichkeiten jedoch durch künstliche Nisthilfen

ausgeglichen werden; außerdem ist der Bruterfolg in Nisthilfen meist größer und die Zahl der Zweitbruten steigt (GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER 1985).

Zweifelsohne tragen die modernen Bau- und Sanierungsmethoden an potentiellen Nistplätzen wie Brücken und anderen in Wassernähe befindlichen Bauwerken dazu bei, das oftmals defizitäre Angebot an Brutmöglichkeiten weiter zu verringern. Hier eröffnet sich jedoch auch die Möglichkeit, über bau- oder naturschutzrechtliche Instrumentarien bereits in der Planungsphase Hilfsmaßnahmen für die Wasseramsel - sei es durch künstliche Nisthilfen oder das Anlegen von Mauernischen - vorzusehen. So konnte beispielsweise die Naturschutzbehörde der Stadt Erfurt im Rahmen einer planfestgestellten Brückensanierung Wasseramsel-Nisthilfen festschreiben lassen. Außerdem unterstützte das städtische Umwelt- u. Naturschutzamt private Initiativen zum Schutz der Wasseramsel durch Bereitstellung von vorgefertigten "Nistkästen".

## Danksagung

Besonderen Dank gilt Herbert Grimm (Erfurt) für die Durchsicht der im Naturkundemuseum Erfurt hinterlegten, nur schwer leserlichen Tagebuch-Aufzeichnungen von Reinhold Fenk sowie für die Beschaffung von Literatur.

Die Herren F. Kamke, Dr. H. Pontius, K.-H. Ulbricht (alle Erfurt), K. Schmidt (Großfahner) und T. Pfeiffer (Weimar) stellten Beobachtungsergebnisse zur Verfügung. Herr D. Alexandrov (Erfurt) war bei der Erstellung der Karte behilflich. Auch ihnen gebührt der Dank der Autoren.

## Literatur

- FENK, R. (1912): Ornithologisches aus Thüringen. Tagebuchauszug von 1912. - Gefiederte Welt **32**: 381-382.  
- (1953): Meine Freunde aus der Vogelwelt. - Leipzig.
- GLUTZ v. BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **10**, Passeriformis (1. Teil). Motacillidae - Prunellidae. - Wiesbaden; 958 - 1020.  
- (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **11**, Passeriformis (2. Teil). Turdidae. - Wiesbaden; 446-509.
- GÖRNER, M. (1986): Wasseramsel - *Cinclus cinclus* (L., 1758). - In: KNORRE, D.V.; GRÜN, G.; GÜNTHER, R. & K. SCHMIDT (Hrsg.): Die Vogelwelt Thüringens. - Jena; 241-243.
- HÖLAND, J. (1986): Schwarzkehlchen - *Saxicola torquata* (L., 1766). - In: KNORRE, D.V.; GRÜN, G.; R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg.): Die Vogelwelt Thüringens. - Jena; 261-262.
- KAYSER, K. (1954): Beobachtungen eines Stadornithologen. - Falke **1**: 116-117.
- TIMPEL, M. (1912): Die Vögel von Erfurt und Umgebung. - Jahrb. Akad. gemeinnütziger Wiss. Erfurt, N.F. **38**: 3-98.  
- (1935): Die Ornis Thüringens mit besonderer Berücksichtigung von Erfurt - II. Teil. - Jahrb. Akad. gemeinnütziger Wiss. Erfurt, N.F. **52**: 31-106.
- WIESNER, J. & I. KÜHN (1993): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. - Naturschutzreport **5**: 21-25.

Anschriften der Verfasser: Jörg R. Trompheller  
Falkenried 5  
99089 Erfurt

Dr. Ulrich Bößneck  
Am Hügel 28  
99084 Erfurt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich, Trompheller Jörg Rainer

Artikel/Article: [Wasseramsel, \*Cinclus cinclus\* \(Linnaeus, 1758\) und Schwarzkehlchen, \*Saxicola torquata\* \(Linnaeus, 1766\) wieder Brutvögel im Gebiet der Stadt Erfurt \(Thüringen\) 5-9](#)